

Europawahl:

Unser Europa: Sozial und gerecht

Fachausschuss EU-Angelegenheiten: Argumente für den Wahlkampf

Der Fachausschuss Europa der Berliner SPD wird in Zusammenarbeit mit Dagmar Roth-Behrendt in den kommenden Ausgaben der BERLINER STIMME die wichtigsten für den Europawahlkampf relevanten Themen beleuchten und damit eine inhaltliche Grundlage für den Wahlkampf liefern. Damit möchten wir Hilfestellung für die Argumentation im Wahlkampf - am Stand, in der Abteilung, für Gespräche mit Multiplikatorinnen und Multiplikatoren - geben. Daneben stehen kompetente Mitglieder des Fachausschusses auch als Referentinnen und Referenten zur Verfügung.

WARUM AM 7. JUNI WÄHLEN GEHEN?

Nicht nur, weil Europa wichtig ist und Strukturfondsmittel auch für Berlin von großer Bedeutung sind. Die SPD als Teil der Sozialistischen Partei Europas (SPE) hat eigene Inhalte, um Europa nach vorne zu bringen.

Wir wollen ein wirtschaftlich starkes Europa. Der europäische Binnenmarkt - der freie Verkehr von Waren, Dienstleistungen, Kapital und die Freizügigkeit für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer - bringt für eine exportabhängige Nation wie Deutschland - 60 % unserer Exporte gehen in die EU - viele Vorteile. Andererseits sagen wir ganz klar: neben dem europäischen Binnenmarkt muss eine Sozialunion mit gleichem Rang treten. Wir setzen uns deswegen aktiv für soziale Rechte, die Stärkung der Mitbestimmung, einen europäischen Pakt für Mindestlöhne, eine starke Regulierung der Finanzmärkte und eine aktive europäische ökologische Industriepolitik ein. Daneben stehen wir für eine handlungsfähige Union, die ihren Verpflichtungen in einer globalisierten Welt nachkommen kann.

KLARE KANTE GEGENÜBER UNSEREN KONKURRENTEN

Mit diesem klaren und pro-europäischen Kurs unterscheiden wir uns von Konservativen und Liberalen, aber auch der Linken.

Erstere unterstützen überkommenen Marktadikalismus und stellen sich gegen emanzipatorische europäische Politiken wie die erfolgreiche europäische Antidiskriminierungspolitik. Die Linke ist mit ihrer Ablehnung des Vertrags von Lissabon, der - wenn auch ein Kompromiss und nicht in allen Punkten unseren Vorstellungen



Europawahlkampf: Die SPD steht für das soziale Europa. Foto: Pauk/koko-berlin

entsprechend - die Union demokratischer und handlungsfähiger macht und ihren naiven außenpolitischen Vorstellungen keine ernstzunehmende Alternative in der EU-Politik.

Die Grünen schließlich wissen auch in der EU noch immer nicht, wo sie hinwollen. Cem Özdemir hat im Europaparlament keinen bleibenden Eindruck hinterlassen. Auf die drängenden Fragen der Finanz- und Wirtschaftskrise fehlen den Grünen mangels Fachkompetenz überzeugende Antworten.

Die Würde des Menschen

Zu einer Diskussion über die Migrations- und Flüchtlingspolitik in Europa laden die Sozialdemokratische Fraktion im Europäischen Parlament und die Berliner Europaabgeordnete Dagmar Roth-Behrendt am Dienstag, 17.03.2009 um 19 Uhr.

„Die Würde des Menschen ist grenzenlos“ heißt das Motto. Im Saal des IG Metall-Hauses (Alte Jakobstr. 149, 10969 Berlin) diskutieren Wolfgang Kreissl-Dörfler (migrationspolitischer Sprecher der SPD-Abgeordneten im EP), die Juso-Bundesvorsitzende Franziska Drohsel, Berenice Böhlo (Flüchtlingsrat Berlin) und Hans-Dietrich Lehmann (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung). Anmeldung: 46 60 79 11. □

ÜBERZEUGENDES PERSONELLES ANGEBOT

Neben den richtigen inhaltlichen Antworten, welche wir in unserem Europamanifest niedergelegt haben, haben wir auch die richtigen Personen, um die Politik umzusetzen. Unser Spitzenkandidat Martin Schulz hat sich einen Namen in Deutschland und Europa gemacht. Er hat klare Vorstellungen, wie er sein Ziel - ein soziales Europa zu schaffen - verwirklicht. Wir haben ein klares Ziel, das wir erreichen wollen: Martin Schulz soll Kommissar werden! Daneben schicken wir für Berlin zwei hervorragende Europapolitiker ins Rennen: Dagmar Roth-Behrendt, die sich als Verbraucherschützerin und Vizepräsidentin des EP einen Namen gemacht hat, und den Leiter des Europareferats der Senatskanzlei und SPD-Landeskassierer Mark Rackles als „Huckepack-Kandidaten“.

POLARISIEREN UND PERSONALISIEREN

Polarisieren und Personalisieren - das ist es, was wir in diesem Wahlkampf wollen. Ja, es ist richtig, dass die europäische Integration dazu beigetragen hat, dass wir nunmehr seit über 60 Jahren Frieden in Europa haben. Europa hat den Verbraucherinnen und Verbrauchern mehr Rechte beschert. Die Reisefreiheit haben wir ebenfalls der europäischen Integration zu verdanken. Nur: Diese Errungenschaften reklamieren Konservative und Liberale auch für sich - teilweise zu recht.

Deswegen müssen wir den Menschen konkret sagen, was wir in der nächsten Wahlperiode machen wollen, um die Situation für die Menschen in Europa und Berlin zu verbessern. Was uns unterscheidet - inhaltlich und personell. Dazu gehört sicherlich auch, zu verdeutlichen, dass zahlreiche Probleme - Finanz- und Wirtschaftskrise, Klimawandel, Umweltschutz - deren Lösung wir angehen müssen, nicht mehr national gelöst werden können. Dazu brauchen wir die Europäische Union.

Philipp Steinberg (FA Europa) □

Informationen im Internet

www.dagmarrothbehrendt.de - die Internetseite von Dagmar Roth-Behrendt

www.spd-berlin.de/fa-europa - die Seiten des SPD-Fachausschusses EU-Angelegenheiten